

Wa
93



h.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



h. 118, 33.

Vom Culmer Berge bey
Salfelde.

Wa
93

An welchem im verwich-
nenen 88. Jahre im Wintermonat ein Riß
geschehen ist / neben einer Deutung desselben. Auch
kurzer Bericht / von den letzten Worten / mit welchem die Durch-
leuchtige vnd hochgeborne Fürstin vnd Fraw / Fraw Sophia / Eborne von
Wirtemberg / Herzogin zu Sachsen / 2c. hochlöblicher vnd Christmilder
Gedechtnis. Den auch Durchleuchtigen vnd hochgebornen Fürsten vnd
Herren / Herren Friderich Wilhelmen / Herzogen zu Sachsen / Landtgrafs-
fen in Thüringen / Marggraff. zu Meissen / 2c. J. S. B. herzliebstes Gemahl
für Tnem Ende angerebet / vnd darauff den 21. Julij dieses 90. Jars in der
Stunde / do das schreckliche Finsternis der Sonnen eingetretten
zu Nach in E. H. N. J. S. T. D. selig einges-
schlaffen ist.

Durch M. Bonaventuram Albrecht
Salfelden. Diaconum zu Arnstadt /
in den Druck gegeben.



Gedruckt zu Erffordt / bey
Johann Beck.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date, which is difficult to decipher due to fading and bleed-through.



Vom Culmer Berge.



Ein hoher berg ligt an der Saal

Darauff da wachsen vberal/

Wachholder vnd darzu Rinbeum/

Ein groß anzahl derselben sein/

Der Culmer Berg ist er genandt/

Wegen der Höh den Namn erlange.

Am selben Berg ein grossen Schlundt/

Gegen dem Wintermon man fundt/

Sehen Schuch derselbig breit ist/

Auch hat der Berg sonst gar viel Riß.

Hundert Schuch tieff/ merck lieber Christ/

Denn es nicht ongefehr so ist

Gesehn/ denn die Natur mit nicht

Ihr lest beliebt ein solch Geschichte/

Das sie zugeb ein leeren Ort/

Sondern weiß das Gott hiemit fore/

Nach seiner Väterlichen Art/

Seinen grossen Zorn offenbare/

Vber die Sünd der argen Welt/

Die alles thut was Ihm mißfelle.

Denn dieser Schlundt riß vntersich

Felse vnd Stein gewaltiglich/

Vnd führet sie biß an den Grundt/

So geizig war derselbe Schlundt.

Welchs gar erschrecklich ist zu sehn/

Darumb auch die so solchs gesehn

Sich entsetzet/ gefürchtet sich/

Besorge möchte weiter fressn vmb sich.

Ihr Menschen Kinde die ihr noch seidt/

In dieser bösen letzten Zeit/

Heurer denn Fels vnd Steine zwar/

Fort fort in Sünden immerdar/

A ij

Vnd

Vom Culmer Berge.

Vnd handelst wider sein Gebott/
Erzürnet ewern Herrn vnd Gt/it/
Setzt Ihn mit seinem Wort hindan/
Von Sünden wolt nicht abelan/
Veracht die Zeichen die geschehn/
Wolt mutwillig zu Grunde gehn:
Legt ab solche Halbstarrigkeit/
Denn euch betroffn die letzte Zeit/
Euch wil nicht Gt/ites Güte vnd Gnad/
Die er euch alln erzeiget hat/
Bewegn zur Buß/ auch hilfft mit niche/
Was an vns Creaturn geschicht/
So doch wir Berg vnd Felsen sein
Besürzt/ wissen nicht wo aus vnd ein/
Mit Schmerzen/ Seuffzen in gemein/
Daz alls an euch verlorn wil sein/
Zureissen/ engsten vns auch sehr/
Zu tragn die Last / damit noch mehr/
Wir Creaturen auff der Erden/
Durch ewer Sünd beschwert werden/
Vnd sind belestigt ohne Maß
Von euch / vnd wolten gerne das
Die Welt nicht solt ein stundt mehr stehn/
Vnd die Gottlosen vntergehn/
Dieweil der Frommen wenig sind/
Deß schemet euch ihr Menschenkinde.
Wacht auff ihr Christen in gemein/
Wisset daz der außertwelte Stein/
Der ohne Handt ist abgerissen
Dan. 2. Vom Berg/ wie ihr solt billich wissen/
Das ist Christus war Gt/ites Sohn/
Baldt kommen wird vom höchsten Thron/
Zu heben

Was dieser Riß bedeutet hat.

Zu heben auff die letzte Reich/
Sampft allen Herrschafften zugleich.
Wie Daniel auch zeiget an/
Vnd vns nemen ins Himmels Thron.
A M E N.

2 Cor. 19

WAS dieser Riß bedeutet hat/

Ersehret man nun mit der That/
Mit grossen Schmerken auff diesen Tag/
In dem der Landes Fürst beklage
Sein herklich / Christlich Ehgemahl/
Neben ihr Fürstlich Gnad auch all
Zu Hoff / darzu das ganze Lande/
Weil ihr Tugendt gar wol bekant.
Denn sie in G Dttes Furcht gelebt/
Nach G Dttes Reich mit Fleis gestrebt.
Auff G Dtt gesetzt all ihr Vertrawen/
(Auff den wir auch soltn allzeit bawen.)
Ihn angeruffn in aller Noth/
Gedancke auch ihrem HErrn vnd G Dtt.
Gesorget für das Vaterlande/
Wie Jedermenniglich bekant.
Barmherzia auch vielfeltiglich
Den Vaterhan erzeiget sich/
In Noth geholffen Arm vnd Reich/
Die solchs noch rühren allzugleich.
Wie Ihr Gnad auch Ihr lieb Gemahl
Geliebt / geehrt / wissn allzumal
Die vmb Ihr Gnad gewesen sind.
Als G Dtt auch Ihre liebe Kinde/

A iij

Herrn

Was dieser Riß

Herrn vnd Frewlein aus dem Elende
Hinweg gerafft / hat sie erkende
Den Willen Gottes Ihres HERRN /
Thet ihn mit höchster Demuth ehren :
Saget / die Göttlich Majestat /
Die vns gesegnet aus Genade
Mit Leibes Frucht / vnd sie beschere /
Vns mit denselbigen v. rehet /
Ein kleine weil / hat sie genommen
Hinweg / zu Ihrem grossen Fromn /
Dass sie das Unglück nicht solten sehn /
Welchs soll vber die Welt ergehn.
Als Ihr Sündlein nahet herbey /
Trug sie auch für den Todt kein Schew /
Weil ihn Christus zum Schlaff gemacht /
Vnd das Leben erwidert bracht.
Ob wol der Todt auffihet sein Schandt /
Doch er mit nicht Ihr schaden kündt /
Dieweil im Sieg verschlungen ist
Der ewig Todt / durch Jesum Christ.
Desselben Wort / sein Leib vnd Blut /
War Ihr das aller höchste Gut.
Sein eröflet sie sich stets allein /
Redt an mit diesen Worten sein
Ihren lieben Herren Gemahl :
Ob ich mich wol hab ohne Zahl
Befliessen ewer Lieb zu ehren /
Ihren Willen zu thuen gern /
Doch da Ewr Lieb erzürnet ich /
So bitte Ich demütiglich /
Mir solches aus Lieb zu vergeben /
Auch bat Ihr Gnad Ihren Herrn daneben /

Ihm

1 Cor. 15

bedeutet hat.

Ihm Väterlich befohlen zu sein
Lassen die Jung zwey Fräulein.
Sonderlich aber sprach sie Herr/
Ewer Lieb bitte ich gar sehr/
Wolt die ware Religion
Fördern/ wie Ihr bißher gethan.
Bey Christi Worten bleib allzeit/
Damit Wir in der Seligkeit
Uns sehen mögen nach dieser Zeit/
Vnd Uns freuen in Ewigkeit.
Nach welchem sie entschlaffen in **GOTT**/
Der sie erlost aus aller Noth/
Durch **IESUM** Christum seinen Sohn/
Der gnug hat für uns all gethan.
Vnd also hat der grosse **GOTT**/
Ihr Leib vnd Seel/ nach seinem Rath
Zartrene/ ein grossen Riß gethan
Im Ehestandt/ gar hoher Person/
Die sich haben in Frewd vnd Leide
Gar wol begangen allezeit.
Ihr Seele ist in Christi Schoß/
Weil sie nicht ist erfunden bloß.
Der Leib hat in der Erde sein Ruh/
Biß der Jüngste Tag nahe herzu/
Da Leib vnd Seel werden zugleich
Vereinigt werden/ in dem Reich/
Der Glori vnd der Herrlichkeit/
Die **Jesus** Christus vns bereit/
Da vnser rechte Wohnung ist/
Dazu hilff vns **HERR** **IESU** Christ.
Gib sampt dem Vater deinen Geist/
Der vns lehre/ tröst am allermest/

bedeutet hat.

Las vnsern Geist in Zeugnis gebn/
Von G Dites Gnad vnd ewigm Lebn.
Tröst die jekunder sind betrübe/
Weil sie das liebe Creuz sehr vbt/
In dieser argen bösen Welt/
Die sich mit Sünden hart verstell.
Tröst das betrübe Fürstlich Herz/
Welchs jetzt leidet gar grossen Schmerz/
Vnd nim vns endlich allzugleich
Zu dir / ins ewig Frewdenreich/
A M E N.

Esaië am 35.

Die Erlösten des HERRN werden
wider kommen / vnd gen Zion kommen/
mit Jauchzen / Ewige Frewde wird ober
Ihrem Heyepte sein / Frewde vnd Wonne
werden sie ergreiffen / vnd Schmerz vnd
Seuffzen wird weg müssen.



Ein

Ein Kurtz Gebettlein.

M G lieber Vater HERR vnd GOTT/
Der du wilt helfen in der Noth ps 50.
Auch kanst / weil du allmechtig bist/
Erhöre vns durch IESUM Christ / Joh. 25.
Dieweil er ist dein lieber Sohn/
Vnser Mittler vnd Gnadenthron / Epo. 25
Der vns für dir allzeit vertritt / Rom. 8
Vnd für dich bringet vnser Bitt / 1 Tim. 2
Durch den du sie auch wilt erhörn / 2 Cor. 1.
Wenn sie gereicht zu deinen Ehn /
Vnd vnser Seelen Seligkeit /
Wenn wir auch in der Gnadenzeit / Esa. 49
Vnser Sünd vnd Schuldt bekennen / 2 Cor. 5
Vnd dich von Herzen Vater nennen / Joh. 9.
Wolten auch gern auff dieser Erden / Lu. 15.
Durch deine Gnade frömmen werden:
Dich Vater in dem Himmelreich / 1.
Bitten wir Kinder allzugleich /
Durchs Wort vnd Geist dir in gemein /
Samle / zu Ehn dem Namen dein /
Damit dein Reich so werd gemehrt / 2.
Vnd du durch deine Kirch geehrt
Werdest / die dir gehorsam sein / 3.
Gedültig auch im Creutz dabey /

A v

Gib

Ein Gebett.

- E**sa. 26
2 Cor 12
- Gib Glaubem/ Liebe vnd Gedult/
Zeig vns im Kreuz dein Gnad vnd Huld/
Das wir also mögen in allm/
An dir haben ein Wolgefahn.
4. Gib vns heut vnser teglich Brodt/
Abwend oder linder die Noth/
Die vnser Sünde habn verschult/
5. Erzeige vns dein Gnad vnd Huldt/
Vnd handel nicht nach vnser Sündt/
Dan wir die Straff habn wol verdient.
Gib das wir vnsern Schuldigern/
Ihr Schuld vnd Fehl vergeben gern.
6. Behüt vns für des Sathans List/
7. Beschere vns durch Jesum Christ
Ein Christliches seliges Endt/
Nim vns mit Gnad aus dem Elendt/
AMEN.

Psalm 31.

HERR auff dich trawe ich/ laß mich nimmermehr
zu Schanden werden/ Errette mich durch deine Gerech-
tigkeit/ r.

Ein ander kurz Gebettlein.

Ezniger Gott von Ewigkeit/
Du heilige Dreyfaltigkeit/

Gott

Ein ander kurz Gebet.

Gott Vater / Sohn / heiliger Geist /
Viel Lieb vnd Gnad du hast beweist
Vns armen Sündern hie auff Erdt /
Welche viel Lobs vnd Danckens werth /
Derhalben auch stets billich wir /
Für solche Wolthat dancken dir /
Vnd bitten auch darneben dich /
Daß du wollst fort gnediglich
Vns segnen / vnd vnser Schuldt verschonen /
Vnd nicht nach vnsern Sünden lohnen /
Sondern viel mehr Barmherzigkeit
Einwenden / denn vns ist sehr leidt /
Daß wir erzürnet haben dich /
Ach HERR erhör vns gnediglich /
Ach HERR verbitt vns / hilff vns HERR /
In Nöthen laß vns nimmermehr /
Damit wir dich ins Himmels Thron
Dort ewig mögen loben schon /
AMEN.

Psalm 119.

Deine Gnade müsse mein Trost sein / wie
du deinem Knecht zugesagt hast.

Ende.

No 97 Ox

Reinhold

1712

115



X 2207132





H. 118, 33.

Vom Culmer Berge bey
Salfelde.

Wa
93

An welchem im verwichenen 88. Jahre im Wintermonat ein Riß geschehen ist / neben einer Deutung desselben. Auch kurzer Bericht / von den letzten Worten / mit welchem die Durchleuchtige vnd hochgeborne Fürstin vnd Fraw / Fraw Sophia / Eborne von Wirtemberg / Herzogin zu Sachsen / re. hochlöblicher vnd Christmilder Gedechtnis. Den auch Durchleuchtigen vnd hochgeborenen Fürsten vnd Herren / Herren Friderich Wilhelmen / Herzogen zu Sachsen / Landgrafen in Thüringen / Marggraff. zu Meissen / re. J. F. B. herzlichstes Gemahl für Irem Ende angerebet / vnd darauff den 21. Julij dieses 90. Jars in der Stunde / do das schreckliche Finsternis der Sonnen eingetretten zu Nach in *E H X I S T O* selig eingeschlaffen ist.

Durch *M. Bonaventuram Albrecht*
Salfelden. Diaconum zu Arnstadt /
in den Druck gegeben.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Gedruckt zu Erffordt / bey
Johann Beck.

